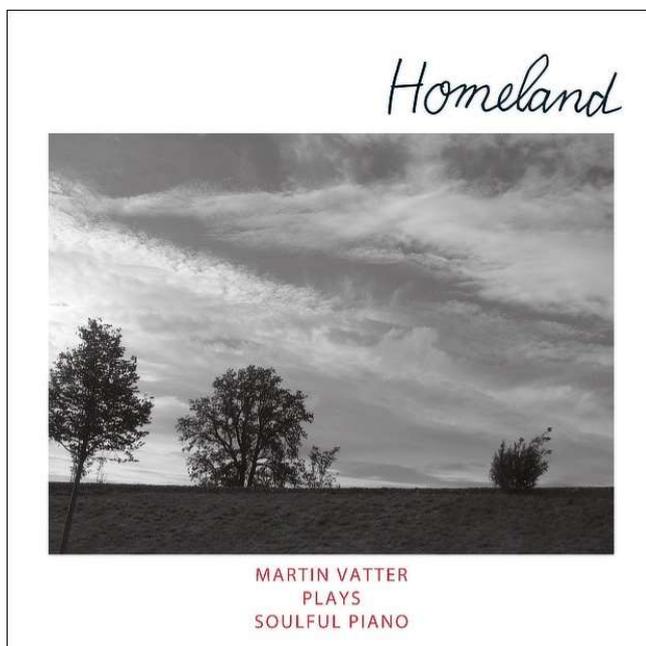




## Martin Vatter – Homeland



Martin Vatter wurde 1963 im bayerischen Etting geboren. Er wuchs in einem musikalischen Elternhaus auf, erhielt seit seinem sechsten Lebensjahr klassischen Klavierunterricht und bestritt bereits als Neunjähriger seinen ersten öffentlichen Solo-Auftritt. Das Album „The Köln Concert“ von Keith Jarrett brachte ihm 1986 eine entscheidende musikalische Inspiration. Ab 1992 absolvierte Martin Vatter Auftritte mit Jazz- und New Age-Formationen und trat auch als Solo-Pianist auf. Ab 1994 folgten Alben mit eigenen Kompositionen. In dieser Zeit entwickelte er seinen eigenen Stil konsequent weiter. Seine Musik kam bei Fernsehsendungen und im Hörfunk zur Verwendung. Ab 2004 erhielt Martin Vatter für mehrere Alben des Magazins „AUDIO“ Ehrungen für audiophile Tonträger.

Der großartige Konzertflügel Bösendorfer „Imperial“ steht noch heute im MPS-Studio im schwäbischen Villingen, wurde schon von Friedrich Gulda und Oskar Peterson gespielt und durfte im Jahr 2018 unter den Händen von Martin Vatter wiedererwachen. Die Art und Weise, wie der Pianist mit seinem Instrument verschmilzt, wie er seine Stücke entwickelt, ist sehr beeindruckend. Auf seiner Homepage ist der folgende Satz zu lesen: *„Martin Vatter lässt seine Seele mit der seines Instruments zusammenfließen. Seine ganze Persönlichkeit setzt sich direkt in ausdruckstarkes, kraftdurchsetztes, aber ebenso feinfühliges und sinnliches Spiel um. Wie breit auch das Spektrum der Seele sein mag, so variationsreich sind auch die Elemente seiner Musik. Entdecken Sie Klaviermusik, die Ihre Seele berührt.“*

Das Leitthema der 2018er Aufnahme „Homeland“ ist die Auseinandersetzung mit dem Begriff Heimat. Das Album entstand vor der Corona-Pandemie und vor den weltweit zugespitzten politischen Verwerfungen, wie wir sie momentan erleben. Das gibt diesem Werk auch im Jahr 2024 eine besondere Aktualität. So vielfältig es den Begriff Heimat zu verstehen gilt, so weitreichend und reichhaltig ist die Musik von Martin Vatter. Sie regt die Auseinandersetzung mit diesem Begriff an, mit der Liebe zu besonderen Orten, der Sehnsucht, der Geborgenheit, dem Glück, der Erinnerung. Es geht um Familie, Verwandte und Freunde und im Gegensatz dazu auch um Flucht und Vertreibung, um den Umgang mit Konflikten. Jeder Mensch trägt ein Universum an Gedanken in seinem Kopf und deutet den Begriff Heimat anders. Im Laufe des folgenden Interviews bat ich Martin Vatter, auch auf die einzelnen Songs einzugehen.

Claus: Im Jahr 1986 hat Dir das Album „The Köln Concert“ von Keith Jarrett eine entscheidende musikalische Inspiration gegeben. Was ist damals geschehen?

*Martin: Ich wuchs in einem Dorf mit 320 Einwohnern auf, spielte in erster Linie Klassik, aber auch Boogie-Woogie und erhielt Unterricht bei Privatlehrern. Von 1985 bis 1987 machte ich in München mein Fachabitur. Im Jahr 1986 brachte jemand das KÖLN CONCERT von Keith Jarrett auf eine Party mit. Ich war absolut beeindruckt und wurde von dieser Art des Klavierspiels angesteckt. Diese Platte gilt als meine Inspirationsquelle und Initialzündung. Sie ist bis heute mein wichtigstes Album. So entwickelte ich durch die Inspiration von Keith Jarrett meine heutige musikalische Handschrift.*

Claus: Du schreibst, dass Deine Seele mit dem Instrument zusammenfließt. Kannst Du erklären, wie das stattfindet, was in diesen Momenten passiert?

*Martin: Beim Spielen vergesse ich alles um mich herum und werde eins mit dem Flügel. Nur mit dieser absoluten Hingabe kommt bei den Hörern etwas von meiner Botschaft an und ich berühre mit meiner Musik die Herzen. Johann-Wolfgang von Goethe sagte treffend: „Es muss vom Herzen kommen, was auf Herzen wirken soll.“*

Claus: Die Aufnahme zu „Homeland“ erfolgte im Januar 2018 im legendären MPS-Studio von Hans-Georg Brunner-Schwer. Was ist das für ein Gefühl, wenn man in diesem legendären Studio auf dem Bösendorfer Imperial Konzertflügel spielt, auf dem früher bereits Pianisten von Rang und Namen spielten?

*Martin: Ich versuchte, das Wissen über das Studio und die dort stattgefundenen geschichtsträchtigen Aufnahmen, so gut es ging, in den Hintergrund zu rücken. Wenn man den legendären Bösendorfer Imperial wie ein Heiligtum behandelt, nur weil darauf schon so viele berühmte Musiker gespielt haben, dann gelingt keine gute Aufnahme.*

Claus: Kannst Du bitte etwas zu den einzelnen Titeln des Albums sagen?

*Martin:*

1. **HOMELAND:** *Ein sehr ruhiges und freundliches Stück, das neben meiner eigenen Heimat der Heimat eines jeden Menschen gewidmet ist. Es soll eine tiefe Innigkeit, Verbundenheit und Liebe ausdrücken.*
2. **LONG AGO:** *Vermittelt innige Verbundenheit und auch Sehnsucht.*
3. **FORCED TO FLEE MY HOMELAND:** *Ein energiegeladenes Stück, das Schicksal, Demütigung und auch Wut des Vertrieben Werdens und des Flüchtens Müssens zum Ausdruck bringen soll. Der offen gehaltene Schluss soll ins Gedächtnis bringen, dass das Schicksal der Flüchtenden ungewiss ist. Alle Klänge wurden durch Anzupfen und Abdämpfen der Klaviersaiten erzeugt. Dieses Stück habe ich allen Flüchtenden gewidmet.*
4. **ZUFRIEDENHEIT IST DER WEG ZUM GLÜCK:** *Ein fröhliches, Harmonie vermittelndes Stück. Es soll allen, die das Glück haben, in Ihrer Heimat in Frieden leben zu dürfen, Dankbarkeit und Zufriedenheit ins Bewusstsein rufen.*
5. **SOULFUL MOMENTS:** *Diese harmonische und ruhige Komposition soll die Magie eines seelenvollen Moments beschreiben. Es ist wichtig, diese Momente zu erkennen und zu genießen. Das ist keine Frage des Geldes oder der Herkunft.*
6. **MEET OLD FRIENDS:** *Beschreibt die Glücksmomente, die jeder erlebt, wenn man nach langer Zeit wieder seine Heimat besucht und alte Freunde trifft. Oder Freunde aus seiner Heimat trifft, die einen besuchen.*
7. **FAMILIAR FEELINGS:** *Wenn man nach langer Zeit seine geliebte Heimat besucht oder auch nur an seine Heimat denkt, werden intensive Gefühle und Erinnerungen wach. Ein sehr zart beginnendes, bisweilen aber auch sehr energetisches und virtuoses Stück.*
8. **EXITING:** *Vertont die Aufregung und Ungeduld beim Besuch seiner Heimat oder auch den Gedanken daran. Daher ist dieses frisch und aufgeregt gespielte Stück anregend und wirkt energetisierend.*
9. **FORGOTTEN LOVE:** *Ein inniger Apell für mehr Liebe in der Welt. Obwohl die „vergessene Liebe“ in der Welt in melancholischen Teilen des Stücks beklagt wird, möchte sich der energetische und energische Mittelteil des Stücks dagegen auflehnen und sich für mehr Liebe einsetzen. Mehr Liebe wäre der Schlüssel zu einer friedlichen Zukunft und zu mehr gegenseitiger Achtung zwischen den Menschen, aber auch zur Achtung der Schöpfung und unseres Planeten.*

10. SO MANY MOODS: *Die stilistische und musikalische Wechselstimmung soll an die Hin- und Hergerissenheit von Gefühlen und Meinungen verdeutlichen. Modernes, fast jazziges Klavierspiel wechselt sich mit klassischen Elementen ab.*
11. YOUR TEARS WILL DRY: *Die klassischste Komposition des Albums: Romantisch, mitfühlend, aber auch hoffnungsspendend. Diese Komposition habe ich allen Flüchtenden gewidmet, die aus verschiedensten Gründen gezwungen wurden, aus Ihrer Heimat zu fliehen. Das Stück soll allen Menschen Hoffnung und Trost spenden, die Ihre Heimat verlassen mussten und im Moment nicht wissen, wie es weiter gehen soll. Das Migrationsthema war zum Zeitpunkt der Aufnahme weltweit schon sehr aktuell. Durch den Ukrainekrieg und auch durch den Nah-Ost-Krieg gewinnt diese Thematik, so wie das ganze Album „Homeland“, zusätzlich an Bedeutung. Bei allen kriegerischen Auseinandersetzungen geht es im weitesten Sinn immer um Heimat und die einhergehenden Besitz- und Gebietsansprüche.*
12. HAPPINESS: *Dieses Stück soll allen schier unüberwindbaren Problemen und Konflikten zum Trotz den Menschen Fröhlichkeit und Zuversicht vermitteln, um Energie zu tanken, um Probleme zu überwinden. Was wäre das Leben ohne Zuversicht und ohne Fröhlichkeit?*

Claus: Du bist ein Musiker, der sich Gedanken um die Aufnahmequalität macht. Wie bist Du zu dieser Erkenntnis gekommen? Hat das Deine Arbeitsweise bei einer Aufnahme verändert?

*Martin: Als ich 2004 meine Maxi-CD "TRY A NEW WAY" beim Münchner Pianisten Christian Willisohn aufnahm, empfahl er mir, die CD bei Pauler Acoustics mastern zu lassen und sie dann an das Magazin AUDIO zur Rezension zu senden. Ich habe bis zu diesem Zeitpunkt wenig über die Existenz der audiophilen Szene gewusst. Also schaute ich im Internet, wer bei AUDIO Chefredakteur war. Das war damals Joachim Pfeiffer. Ich habe ihm meine Maxi-CD (Spielzeit 23 Minuten) zugesendet. Sie wurde zur „Audiophilen CD des Monats“ gekürt. Weil ich nun zu Hause auch audiophil Musik hören wollte, habe ich mir einen sehr hochwertigen CD-Player und einen STAX-Kopfhörer gekauft. Das war mein Grundstock. Damit erlebte ich, was audiophiles Hören bedeutet. Seitdem stieg ich immer stärker in die audiophile Szene ein. Da ich von nun an noch bewusster hörte, wurden auch meine Aufnahmen und Produktionen immer hochwertiger. Seitdem gehe ich bei den Aufnahmen immer mehr in die Richtung des perfekten Klanges.*

Claus: Du hörst Musik auch vom Tonband. Wie wirkt sich diese Leidenschaft auf Deine Arbeit als Pianist aus?

*Martin: Seitdem ich das Tonband kennengelernt habe, ging für mich hörtechnisch ein Vorhang auf. Das warme und musikalische Klangbild sowie die umwerfende Dynamik haben mich regelrecht umgehauen. Das ist ein deutliches „Mehr“ im Vergleich zur Platte, obwohl MC-Tonabnehmer, Phonoverstärker und auch Tonarme und Laufwerke in den letzten Jahren immer mehr perfektioniert wurden. Beim Tonband fallen die komplizierten Fertigungstechniken im Vergleich zur Schallplatte weg (Kupfer- oder Lackschnitt, Galvanik, Umkehrprozesse und Pressvorgang). Für mich ist Tonbandhören Genuss pur! Mit dem Tonband kommt man der Realität näher als mit jedem anderen Medium. Wenn man vom Tonband hört, ist einfach mehr Seele drin und man badet förmlich im Klang.*

Claus: Du betonst, dass Dir die analoge Aufnahme sehr wichtig ist. Was bedeutet für Dich, vielleicht im Vergleich zum Digitalen, das Analoge, und in diesem Zusammenhang das Tonband?

*Martin: Als ich mir im MPS-Studio die Bandaufnahme auf der Telefunken M15 anhörte, war ich zuerst irritiert, weil es so warm klang. Schon nach kurzer Zeit des Hörens wollte ich dann gar nicht mehr aufhören. Die digitale Aufnahme kam mir im Vergleich scharf und kristallin vor.*

Claus: Können wir in der nächsten Zeit weitere spannende Musikprojekte erwarten? Ist eine weitere analoge Aufnahme geplant?

*Martin: Ich plane für dieses Jahr noch eine Aufnahme. Natürlich analog!*

Claus: Vielen Dank für das Interview.

Fazit: Audiophile Hörer und Liebhaber der analogen Technik kommen bei diesem Album voll auf ihre Kosten. Die hervorragend gelungene Aufnahme besticht durch ihre Klarheit und Reinheit, aber auch durch den vollen und tiefgründigen Klang des Bösendorfer Flügels. Dank der nahen Mikrofonierung wird dokumentiert, wie schön der Flügel ausklingt und wie er mit dem Spektrum der Saitentöne umgeht. Martin Vatter nutzt den gesamten Frequenzumfang des Klaviers. Von den Beteiligten wurde mit jeder Liebe zum Detail gearbeitet. Martin Vatter schafft es, mich auf seine musikalische Reise mitzunehmen. Das Zuhören wird zu einem ein Fest der Sinne.

**Titel:**

1. Homeland	06:57
2. Long Ago *	09:53
3. Forced To Flee My Homeland	03:01
4. Zufriedenheit Ist Der Weg Zum Glück	03:44
5. Soulful Moments *	07:15
6. Meet Old Friends *	02:22
7. Familiar Feelings	11:44
8. Exciting	03:23
9. Forgotten Love	04:35
10. So Many Moods	06:10
11. Your Tears Will Dry	02:46
12. Happiness	02:50

**Gesamtspielzeit:** 64:47

**Musik:** 1

**Klang:** 1

Produkt Name: Studio Master Copy, HH01.00.233

Technische Daten: 2 x Metallspule 26,5 cm, RTM SM 900, 38 cm/sec, 510 nWb/m, CCIR, 1/4", 2 Spur, Stereo

Verpackung: Horch House Deluxe Verpackung

Besonderheit: Handsigniert

Preis (Deutschland): 485,52 €

Homepage: <https://www.horchhouse.com/>

Weitere Versionen: Standard, Start. Bei diesen Versionen entfallen aus Gründen der Gesamtlauzeit (1 Spule) die mit \* gekennzeichneten Titel. Die Spielzeit reduziert sich dadurch auf ca. 45 Minuten.

Kontakt Daten Martin Vatter: Deutsche Webseite [www.klaviersolo.de](http://www.klaviersolo.de), englische Webseite [www.soulfulpiano.com](http://www.soulfulpiano.com)

**Autor:** Claus Müller

**Datum:** 01. Februar 2024

**Homepage:** <https://www.audiotapereview.com/>